

28.10.2022 05:10 Uhr

Vom Baby bis zum Senior - Mieter nehmen neue Wohnanlage in Radebeul in Besitz

Die städtische Wohnungsgesellschaft hat an der Serkowitzter Straße in rund anderthalb Jahren Bauzeit ein Gebäudeensemble im Landhausstil errichtet.



Das neue Gebäudeensemble an der Serkowitzter Straße in Radebeul ist nach rund anderthalb Jahren Bauzeit bezugsfertig. © Norbert Millauer

Von Silvio Kuhnert

3 Min. Lesedauer

Radebeul. Hell und großzügig sind die neuen Wohnungen in der Anlage an der Ecke Serkowitzter, Südstraße in Radebeul geschnitten. Die Architektur des Mehrfamilienhauses im Landhausstil fügt sich in die Umgebung ein. Von einem Vorbild fürs Bauen ist von Gästen der feierlichen Einweihung zu hören, weil das Gebäude mit seinen Satteldächern und Verbindungsbauten, den Balkonen und Terrassen modern und dennoch zeitlos ist und einen Kontrast zu den Allerweltsbauten im Stil einer Schuhschachtel mit Flachdach bildet. Von einem "schicken Ensemble" spricht Architekt Wolfgang Pfau von ada Stadtprojekt Architekten GmbH und bringt es auf den Punkt.

"Vor knapp 20 Jahren haben wir zuletzt neu gebaut", sagte Angela Sonchocky-Helldorf, Geschäftsführerin der Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul (BZGR), bevor sie am Donnerstag mit einem Bändchendurchschnitt das Gebäudeensemble einweihte. In den 20 Wohnungen sind Handwerker bereits dabei, die Möbel für die neuen Bewohner aufzubauen. Alle Wohnungen mit Grundrissen von 49 bis 136 Quadratmetern sind vergeben, ab 1. November beginnt das Mietverhältnis. Vom Baby bis zur 80-Jährigen, vom Singlehaushalt bis zur mehrköpfigen Familie sind alle Generationen in den neun Zwei-, drei Drei-, sechs Vier- und zwei Fünfraumwohnungen vertreten. Das ist auch das Konzept der städtischen Wohnungsgesellschaft für ihren Neubau. Es soll ein Mehrgenerationenhaus sein. Von einem gemeinschaftlichen Wohnen ist die Rede.



Angela Sonchocky-Helldorf, Chefin der städtischen Wohnungsgesellschaft, gab mit einem Banddurchschnitt die 20 Wohnungen offiziell für die Mieter frei. © Norbert Millauer

Im Jahr 2019 initiierte die BZGR einen Architekturwettbewerb, bei dem Wolfgang Pfau mit seinem Entwurf überzeugte. „Wir orientierten uns an dem ländlichen und dörflichen Charakter von Serkowitz, der von einzeln stehenden Gebäuden geprägt ist“, berichtete er beim symbolischen Spatenstich im März 2021. Nach dem Richtfest im Februar 2022 und nach rund anderthalb Jahren Bauzeit können die Bewohner das Haus mit Leben füllen. Letzte Arbeiten stehen noch an. So montieren Handwerker derzeit die Brüstungen an den Balkonen. Rankgitter an den Hauswänden im Innenhof fehlen noch und bei der Gestaltung des Außenbereichs legen Garten- und Landschaftsbauer noch Hand an. In 14 Tagen soll laut Architekt Pfau alles fertig sein. Von Lieferengpässen blieb auch diese Baustelle nicht verschont.

Modernes Heizsystem

Angesichts der bekannten wirtschaftlichen Situation auf dem Bau mit langen Wartezeiten auf Material und Teile sowie explodierenden Preisen zeigt sich BZGR-Chefin Sonchocky-Helldorf glücklich: "Wir sind stolz, dass alles reibungslos funktioniert hat." Bei der Wärmeversorgung setzt sie auf ein modernes System mit Erdwärme. Auf den Dächern wandeln Photovoltaikmodule Sonnenenergie in Strom um. Und auch das Regenwasser wird nicht in den Gully geleitet, sondern bleibt auf dem Grundstück. Regenrinnen und Fallrohre lenken es in den Innenhof, wo es versickern kann und somit dem Bewässern von Rasen und Sträuchern dient. Die Freifläche ist für gemeinsame Aktivitäten der Bewohner gedacht. Zudem gehört zu jeder Wohnung ein Stellplatz mit einer Steckdose für Elektrofahrzeuge.



Ein Blick in das Wohnzimmer einer Fünf-Raum-Wohnung. Große Fenster bringen viel Tageslicht hinein. © Norbert Millauer

Vor Baubeginn stand auf dem Eckgrundstück Serkowitzter Straße 58 und Südstraße 1 und 3 ein Gebäude mit zwei Wohnungen sowie einem Hinterhaus. Letzteres war schon seit Jahren nicht mehr bewohnt, das Vorderhaus ebenfalls alt und unsaniert. Um die Nachfrage nach großen Wohnungen zu bedienen, entschied sich die BZGR für Abriss und Neubau. Die Bausumme beläuft sich auf knapp 4,3 Millionen Euro. Der Mietpreis liegt bei 9,30 Euro kalt.

Architekt Pfau präsentierte in seiner kurzen Rede zur Einweihung noch ein paar Zahlen. So ist die Grundfläche des Gebäudes 1.683 Quadratmeter groß. 2.700 Quadratmeter Wände und 2.300 Quadratmeter Decken wurden errichtet. Des Weiteren wurden 25 Kubikmeter Holz verbaut. Aneinandergereiht ergeben Sparren und Stützen eine Länge von 1.400 Metern. Die Wohnungen im Erdgeschoss sind barrierefrei, die in den Geschossen darüber barrierearm. Das Gebäudeensemble besteht aus vier Einzelbaukörpern mit jeweils zwei Vollgeschossen und einem Satteldach, in denen es ebenfalls Wohnraum gibt, sowie Verbindungsbauten dazwischen. Die Giebelseiten sind nach Norden und Süden ausgerichtet. Der Gemeinschaftshof befindet sich auf der Südseite des Grundstücks.